

## 11. Mai: Zur Geistesgeschichte der Musik (XV)

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

# Mozart und die „Zauberflöte“<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 9. 5. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1457. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (242)

(Ich schließe an Art. 1456 an.)

## Richard Wagner – „Parsifal“ – 1. Aufzug, in der Gralsburg – Der Gral und die Tragik von Amfortas

(Auch dieses Jahr wurde gestern nicht den ca. 12 Millionen Deutschen gedacht, die nach dem 8. Mai 1945 von ihrem Leben „befreit“ wurden.<sup>2</sup> Vielmehr wurde mal wieder die Lüge<sup>3</sup> verbreitet, daß Deutschland den Zweiten Weltkrieg begonnen hätte.<sup>4</sup> Obendrein wurde – wohl zur „Feier“ der endgültigen Vernichtung des Deutschtums in Mitteleuropa<sup>5</sup> – am 8. 5. 2014 dieser schwachsinnige Film Fuck ju Gothe<sup>6</sup> mit dem Civis-Medien-Preis (Projekte für Integration und kulturelle Vielfalt) geehrt<sup>7</sup> +++ Nachtrag zu: Boko Haram ist eine verdeckte CIA-Operation<sup>8</sup> [s.u.<sup>9</sup>] +++ Cui bono? Wie u.a. das Massaker von Odessa den östlichen „Brüdern“ nützt ... siehe S. 3-6)

(Ab 2:49<sup>10</sup>, Amfortas:<sup>11</sup>)

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> Siehe Artikel 515 (S. 1/2)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 335 (S. 1). Über die Hintergründe des Zweiten Weltkriegs: Artikel 220, 224, 225, 227, 228, 229, 230, 234, 293, 294, 323, 324, 325, 335, 336, 338, 339, 361, 362, 363, 364 (usw.)

<sup>4</sup> Ab 6:55: In Paris ist heute in einer Zeremonie an das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa vor 69 Jahren erinnert worden ... Nazi-Deutschland hatte den Krieg am 1. September 1939 begonnen. Weltweit kamen mehr als 60 Millionen Menschen ums Leben. (Zur „69“: siehe Artikel 1131, S. 3/4; 1145, S. 3 und zum Jahr 1969: 1262, S. 5-11)

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts48136.html> (8. 5. 2014, 20:00)

Zum Thema „Nationalsozialismus“: siehe u.a. Artikel 227, 230, 234, 293, 294, 325 (S.1/2)

<sup>5</sup> Um das ging es ja den Logen-„Brüdern“ (mittels zweier Weltkriege) – Hitler & Co. (diese wurden durch die „Brüder“ aufgebaut – siehe Thema „Nationalsozialismus“ [s.o.] – waren der offizielle Vorwand (siehe u.a. Artikel 368 [S. 3/4], 374 [S. 2-4] und 524 [S. 3]). Das Deutschtum lebt aber in der Gralsmacht und in vereinzelten Menschenseelen weiter.

<sup>6</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=4fDksemMh50> *Fuck Ju Gothe Trailer*

<sup>7</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1392656.html> (8. 5. 2014, 20:21)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 1456 (S. 3-5)

<sup>9</sup> Ohne Boko Haram würden (in Nigeria) nicht Milliarden für die Rüstung ausgegeben, ohne Boko Haram könnten sich nicht so viele Amtsträger mit Schmiergeld die Taschen vollmachen. Lukrative Kontakte zwischen Armee und Terroristen: Es ist sei ein zynisches Kalkül, so Soyinka, in dem offenbar Tausende Tote aus den letzten Jahren des Boko-Haram-Terrors ebenso wenig eine Rolle spielten wie das Schicksal von mehr als 220 entführten Mädchen. Oder das Leid der Angehörigen, die seit Wochen um ihre Kinder bangen.

<http://www.tagesschau.de/ausland/nigeria610.html> (8. 5. 2014, 15:43) Wahrscheinlich „sahnt“ die US-Rüstungsindustrie in Uganda kräftig ab (es ist schwierig, an konkrete Zahlen heranzukommen).

<sup>10</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=Dq1p0nMRTZg&list=PLEGKOC7mvop\\_A6suus\\_L-E8Ma8X2g4duX\\_P10](http://www.youtube.com/watch?v=Dq1p0nMRTZg&list=PLEGKOC7mvop_A6suus_L-E8Ma8X2g4duX_P10)

<sup>11</sup> <http://www.richard-wagner-werkstatt.com/texte/?W=Parsifal/>



„Nein! Laßt ihn unenthüllt – Oh! –  
 Daß keiner, keiner diese Qual ermißt,  
 die mir der Anblick weckt,  
 der euch entzückt! –  
 Was ist die Wunde,<sup>12</sup>  
 ihrer Schmerzen Wut,  
 gegen die Not, die Höllenpein,  
 zu diesem Amt – verdammt zu sein! –  
 Wehvolles Erbe, dem ich verfallen,  
 ich, einz'ger Sünder unter allen,  
 des höchsten Heiligtums zu pflegen,  
 auf Reine herabzuflehen seinen Segen!  
 Oh, Strafe, Strafe ohnegleichen  
 des – ach! – gekränkten  
 Gnadenreichen!  
 Nach Ihm, nach Seinem Weihegruße

muß sehnlich mich's verlangen;  
 aus tiefster Seele Heilesbuße  
 zu Ihm muß ich gelangen. –  
 Die Stunde naht: –  
 ein Lichtstrahl senkt sich  
 auf das heilige Werk;  
 die Hülle fällt:

(*vor sich hinstarrend*)  
 des Weihgefäßes göttlicher Gehalt  
 erglüht mit leuchtender Gewalt; –  
 durchzückt  
 von seligsten Genusses Schmerz,  
 des heiligsten Blutes Quell  
 fühl ich sich gießen in mein Herz:  
 des eig'nen sündigen Blutes Gewell'  
 in wahnsinniger Flucht  
 muß mir zurück dann fließen,  
 in die Welt der Sündensucht (ab 0:00<sup>13</sup>)  
 mit wilder Scheu sich ergießen: –  
 von neuem sprengt es das Tor,  
 daraus es nun strömt hervor,  
 hier durch die Wunde,  
 der Seinen gleich,  
 geschlagen  
 von desselben Speeres Streich,

der dort dem Erlöser die Wunde stach,  
 aus der mit blut'gen Tränen  
 der Göttliche weint'  
 ob der Menschheit Schmach  
 in Mitleids heiligem Sehnen, –  
 und aus der nun mir, an heiligster Stelle,  
 dem Pfleger göttlichster Güter,  
 des Erlösungsbalsams Hüter,  
 das heiße Sündenblut entquillt, –  
 ewig erneut aus des Sehnsens Quelle,  
 das, ach! keine Büßung je mir stillt!  
 Erbarmen! Erbarmen!  
 Du Allerbarmer, ach! Erbarmen!  
 Nimm mir mein Erbe,  
 schließe die Wunde,  
 daß heilig ich sterbe,  
 rein Dir gesunde!  
 (*Er sinkt wie bewußtlos zurück.*)

(Fortsetzung folgt.)

<sup>12</sup> Amfortas Wunde ist (im Bild) der „Stachel Sorats“ (siehe Artikel 740, S. 8).

<sup>13</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=QX500suOP40&list=PLEGKOC7mvop\\_A6suus\\_L-E8Ma8X2g4duX](http://www.youtube.com/watch?v=QX500suOP40&list=PLEGKOC7mvop_A6suus_L-E8Ma8X2g4duX) 10

### Qui bono? Wie u.a. das Massaker von Odessa den östlichen „Brüdern“ nützt ...

In Artikel 1455 (S. 3-5) und 1456 (S. 1) berichtete ich von dem verheerenden Massaker in Odessa am 2. 5. 2014. Die Artikel 1441 (S. 3/4), 1442 (S. 3/4), 1443 (S. 3), 1444 (S. 5/6), 1445 (S. 3/4), 1446 (S. 3-5) und 1447 (S. 3-5) behandeln die Rolle Wladimir Putins in dem ganzen „Logen-Theater“.

Der (untergeordnete) Separatistenführer Denis Puschilin (s.re.) bezog sich u.a. auf das Massaker in Odessa.<sup>14</sup>

„Angesichts der Militäreinsätze in den Städten der Region, angesichts des Völkermordes in Odessa, ist es der Wunsch der Menschen, das Referendum durchzuführen und nicht zu verschieben.“



Heute starben weitere Menschen:<sup>15</sup> Szenen wie in einem Bürgerkrieg.<sup>16</sup> Passanten in der ostukrainischen Hafenstadt Mariupol versuchen, einen Schützenpanzer der ukrainischen Armee aufzuhalten – mit ihren bloßen Händen (li). Nach ein paar Warnschüssen fährt der Panzer weiter ...

Es kommt zu regelrechten Straßenkämpfen (s.u.). Offenbar versucht die Nationalgarde, die Situation in der Stadt unter ihre Kontrolle zu bringen.



„Sehen Sie mal hier: damit schießt die Armee auf friedliche Bürger“, sagen sie (s.o.).

<sup>14</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-konflikt214.html> (9. 5. 2014, 5:24)

<sup>15</sup> <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/166#/beitrag/livevideo/1429984/ZDF-heute-1900-Uhr> (9. 5. 2014, 19:00)

<sup>16</sup> Vgl. Artikel 1436 (S. 5) und 1452 (S. 1)

Mindestens 20 pro-russische Demonstranten (!!!<sup>17</sup>) und ein ukrainischer Soldat werden getötet. Der Innenminister in Kiew behauptet: die pro-russische Milizen hätten die Polizeistation gestürmt. Die pro-russischen Kräfte dagegen sagen: die Nationalgarde habe die Bürger zuerst angegriffen.

(Anne Gelinek:) „Die ukrainische Nationalgarde kämpft gegen (z.T.) bewaffnete Bürger – und das ausgerechnet am 9. Mai, ein Tag, der hier in der Ostukraine patriotisch aufgeladen ist, wie kein anderer. Die 20 Toten werden die Lage (beabsichtigterweise) weiter anheizen. Schon gibt es Stimmen, die sagen: „Damit sei jeder Dialog mit Kiew beendet.“ Und die Hoffnung auf eine friedliche Lösung schwindet weiter ...

## Russland gedenkt des Endes des Zweiten Weltkrieges



Szenenwechsel:<sup>18</sup> ... „Die Krim und Russland – für immer zusammen“, steht dort (s.o.) geschrieben. Er ist der Mann (Wladimir Putin, s.u., li), der dies möglich gemacht hat, meinen viele Russen. Gestern legt Wladimir Putin noch Blumen am Grabmal des „unbekannten Soldaten“ nieder (s.u., re) ...



... Etwa 11 000 Soldaten marschieren so heute über den Roten Platz (s.u.). Auch Atomraketen werden zu sehen sein. Das moderne Russland knüpft wieder an die Zeiten der großen Abschreckungsszenarien der Sowjetunion an (s.u.)...

<sup>17</sup> Und kein Aufschrei des Entsetzens in den westlichen Regierungen und kein Bild-Titel: „Diktatoren in Kiew schlachten ihr Volk ab!“

<sup>18</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1392726.html> (9. 5. 2014, 7.04)



Heutzutage strahlt Russland wieder etwas aus von diesem Patriotismus – und es gibt sie wieder: die faschistische Gefahr (so ein „Zufall“!). Diesmal von rechten Kräften in der Ukraine – so der vermittelnde Eindruck in Russland (wahrscheinlich auch in China, usw.).



(Eine russische Frau:) „Natürlich habe ich Angst und die ist sehr groß, weil die Situation dort (in der Ukraine) so eskaliert ist. Das könnte sich auch auf uns auswirken.“ ... Die Erinnerung an den Sieg über den Faschismus wird wachgehalten in („Sowjet-)Russland (s. die Zeichen unten). Das Land zeigt sich verteidigungsbereit (?<sup>19</sup>) am 9. Mai.



<sup>19</sup> Vgl. Artikel 1447 (S. 3)



(Man achte auf die Zeichen: Der alt-neu „Sowjetstern“ mit „Hammer & Sichel“ – hier auf Farben, die an die israelische Flagge erinnern. In Russland wird der Sieg am 9. Mai gefeiert, da an diesem Tag die Kapitulation im Hauptquartier der Roten Armee im Berliner Vorort Karlshorst wiederholt wurde.<sup>20</sup>)

Und:<sup>21</sup> Putin beschwor (bei der heutigen Militärparade auf dem Roten Platz) ... "die unbesiegbare Kraft des Patriotismus" und sagte: "Der eiserne Wille des sowjetischen Volkes (!!!<sup>22</sup>), sein Mut und seine Unerschütterlichkeit haben Europa vor der Sklaverei gerettet."

Das Referendum<sup>23</sup> für die Region Donbass (s.u.) über den Status der Volksrepublik Donezk soll am 11. Mai stattfinden. Die Feierlichkeiten in der neuen „Sowjetunion“ (s.o.) – insofern waren und sind die Ereignisse in der Ukraine bei dieser „Geburt“ sehr nützlich – fanden am 9. Mai statt („wunderbar getimet“).



(In den Regionen Donezk und Lugansk [= Donbass] soll das Unabhängigkeitsreferendum stattfinden.<sup>24</sup>)

<sup>20</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/putin-krim100.html> (9. 5. 2014, 15:36, Bild 8)

<sup>21</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/putin-krim100.html> (9. 5. 2014, 15:36)

<sup>22</sup> Er sagt nicht: „... des russischen Volkes“! (Es gibt kein ... sowjetisches Volk)

<sup>23</sup> Gegen ein Referendum ist nie etwas einzuwenden – ich habe auch viel Verständnis für die Menschen in der Ost-Ukraine (solange die Freiheit des Andersdenkenden gewahrt bleibt). Gleichwohl muss die Frage erlaubt sein: warum sind die Separatisten in der Ost-Ukraine plötzlich so gut mit Waffen aller Art ausgerüstet? (Ohne Waffen – kein Bürgerkrieg. Auch die Separatisten dürften wohl eine „Statistenrolle“ im „Logen-Theater“ inne haben.)

<sup>24</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-konflikt214.html> (9. 5. 2014, 5:24)